



EINLADUNG PRESSEKONFERENZ

15. Juni 2011 – 16h00, Flughafen Graz

„Die Aspekte der Grätzel-Zelle und die Motivation der FIBAG zu einer Kooperation“

Dr. Mario J. Müller, Vorstand der FIBAG gibt mit Freude den Besuch von **Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Michael Grätzel** zu Kooperationsgesprächen im Forschungszentrum in Stallhofen bekannt.

Kurzvorstellung Prof. Grätzel:

Prof Grätzel ist Professor an der Ecole Polytechnique de Lausanne, leitet dort das Labor für Photonik und Grenzflächen. Er gilt als Pionier der Forschung im Bereich Energie und Elektronentransfer-Reaktionen in mesoskopischen-Materialien und deren Anwendung in Solarenergie-Umwandlung Systemen, in optoelektronischen Bauelementen und Lithium-Ionen-Batterien. Er entdeckte eine neue Art von Solarzellen auf Basis farbstoffsensibilisierten nanokristalliner Halbleiter-Partikel. Prof. Grätzel ist Autor von über 900 peer-reviewed Publikationen, zwei Büchern und Erfinder von mehr als 50 Patenten, seine Arbeiten würden über 75'000 mal zitiert (h-Index 117), damit zählt er zu den 10 am häufigsten zitierten Chemikern weltweit. Er hat zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Balzan-Preis, die Galvani-Medaille, die Faraday-Medaille, den Harvey-Preis, den Gerischer Award, den niederländischen Havinga Award und Medaille, den Internationalen Preis der Japanischen Gesellschaft für Coordinaton Chemie, den ENI-Italgas Energy Preis, im Jahr 2000 den Grand Prix von Europa der Innovation und am 9.6.2010 den „Nobelpreis für Ingenieure“ den mit 1,1 Mio. Euro dotierten Milleniumspreis. Er wurde von der "Scientific American" als einer der 50 Top-Forscher der Welt gewählt. Er erhielt einen Dokortitel in Naturwissenschaften von der Technischen Universität Berlin und Ehrendoktoren von den Universitäten Singapore, Lund, Nova Gorica, Hasselt, Delft, Uppsala und Turin. Er ist Maria Upton Gastprofessor an der Cornell University und war Distinguished Visiting Professor an der National University of Singapore. Er war Gastprofessor an der Universität von Berkeley, der Ecole Nationale de Chachan (Paris) und der Technischen Universität Delft. 2009 wurde er zum Ehrenprofessor von der chinesischen Akademie der Wissenschaften (Changchun) und die Huazhong University of Science and Technology ernannt. Er ist Mitglied der Schweizerischen Chemischen Gesellschaft sowie der Europäischen Akademie der Wissenschaften, Fellow der Royal Society of Chemistry und wurde zum Ehrenmitglied der Société Vaudoise de Sciences Naturelles.

Zweck der Kooperationsgespräche:

Die von Prof. Grätzel entwickelte „Grätzel-Zelle“ erlaubt die Umwandlung von Licht in elektrischen Strom ohne Silizium. Die „Grätzel-Zelle“ ist kostensparend in der Erzeugung, flexibel im Einsatz und in der Gestaltung und wird in den kommenden Jahren eine entscheidende Rolle in der Findung von globalen Energielösungen spielen.

Die FIBAG, das Hans Höllwart – Forschungszentrum für integrales Bauwesen AG arbeitet an integralen Lösungen für Gebäude der Zukunft – hiezu zählen die Integration von nachhaltigen, energieeffizienten Technologien zur Realisierung von dezentraler Energieversorgung und Energiespeicherung, neue Beleuchtungs- und Belichtkonzepte sowie die generelle Steigerung von Komfort. Für die FIBAG stellt eine Integration mit der von Prof. Grätzel entwickelten „Grätzel-Zelle“ einen wesentlichen Baustein zur Erreichung der notwendigen Ziele für Gebäude dar um Klimawandel, Energiekrise und somit nachhaltige Zukunftssicherung begegnen zu können.

Hans Höllwart - Forschungszentrum für integrales Bauwesen AG

Innovationspark 1, A-8152 Stallhofen, T. +43 (0) 3142/23 711-0, F. +43 (0) 3142/23 711-29, E. office@fibag.at, www.fibag.at
Raiffeisen Landesbank Oberösterreich, Kto.-Nr.: 2.657.302, BLZ 34000, IBAN: AT213400000002657302, BIC-Swift Code: RZ 00AT2L, UID: ATU62967445, FN: 285223x.

Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen, Gerichtsstand ist Graz